

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 05.10.2016

**Anfrage Nr.: 0086/2016/FZ**  
**Anfrage von: Stadtrat Rothfuß**  
**Anfragedatum: 26.09.2016**

**Beschlusslauf**

Letzte Aktualisierung: 12. Oktober 2016

Betreff:

## **Neckarufertunnel**

### Schriftliche Frage:

Die Gründe für das Scheitern des Neckarufertunnels wurden in der Vergangenheit unterschiedlich benannt und bewertet. Nach unserer Kenntnis hat die damalige Verkehrsministerin Gönner (CDU) die Förderung mit dem Argument abgelehnt, dass der Verkehr auf der B37 noch leistungsgerecht abgebildet werden könne. Zudem hätten Unterlagen von Seiten der Stadt gefehlt, welche den verkehrlichen Nutzen vom städtebaulichen Nutzen differenzieren, da lediglich der verkehrliche Nutzen gefördert werden kann.

Herr Oberbürgermeister hatten nun zuletzt bei der Eröffnung des Heidelberger Herbstes behauptet, dass ein Förderbescheid über 70% Zuschuss vorläge, aber der Gemeinderat den Bau abgelehnt hätte. Um dieses Thema nun abzuschließen, bitten wir um die Vorlage dieses Förderbescheides.

### Antwort:

Landesverkehrsminister Winfried Hermann hat mit Schreiben vom 23. Dezember 2011 die grundsätzliche Förderfähigkeit des Neckarufertunnels bestätigt. Wie in dem Brief dokumentiert, wurde zuvor seitens des Landes eine erhebliche Förderung in Aussicht gestellt. Auf diese grundsätzliche Förderzusage bezog sich die Aussage des Oberbürgermeisters. In dem Schreiben des Ministers wurde das in Aussicht gestellte Fördervolumen auf weit unter 50 Millionen Euro reduziert. Der Gemeinderat hat dieses Schreiben thematisiert (Vorlage 0005/2012/IV) und die Planungen für den Neckarufertunnel nicht weiterverfolgt.

Seitens des Bundes war durch die grundsätzliche Aufnahme des Mobilitätsnetzes Heidelberg in das Förderprogramm im August 2011 grundsätzlich erklärt worden, dass die Altstadtstraßenbahn mit Neckarufertunnel förderfähig wäre, dies geschah auf damalige Anregung des Regierungspräsidenten.

Hiermit wäre eine höhere Fördersumme für den Neckarufertunnel vorstellbar gewesen.

## Sitzung des Gemeinderates vom 06.10.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 06.10.2016:

### Stadtrat Rothfuß:

Ich muss dann doch ein paar Anmerkungen machen. Der Ausgangspunkt war der Heidelberger Herbst. Da hat der Oberbürgermeister, der heute leider nicht da ist, behauptet, dass es einen Förderbescheid über 70 Prozent Zuschuss gab. Ich habe dann gebeten, diesen vorzulegen. Er wurde nicht vorgelegt. Ich gehe auch davon aus, dass es ihn nicht gibt und auch schon gar nicht über 70 Prozent. Es wird auf ein Schreiben verwiesen vom Verkehrsminister Herrmann an den Oberbürgermeister, welches den Stadträten damals zugeht. In diesem wird schon ein bisschen der Eindruck erweckt, dass seitens des Landes eine erhebliche Förderung in Aussicht gestellt wurde, wobei das ja immer nochmal etwas anderes ist wie ein Förderbescheid über eine gewisse Höhe. Aber wenn man sich das Schreiben genauer anschaut, liest man, dass die Unterlagen nicht ordnungsgemäß eingereicht wurden, dass die Ufersituation auf der B 37 nicht überprüft wurde, dass die Aufteilung der Kosten zwischen kommunalen, städtebaulichen und verkehrlichen Belangen nicht erfolgt ist (also, dass die Unterlagen vollständig waren), dass der Stadt Heidelberg für alle Straßenverkehrsmaßnahmen von 2012 bis 2019 allenfalls Mittel in Höhe von 50 Millionen in Aussicht gestellt wurden, inklusive Tunnel und aller Maßnahmen. Der Betrag wurde dann auch nochmal reduziert. Also hier kann man keineswegs davon sprechen, dass eine erhebliche Förderung und dann noch ein Zuschuss von 70 Prozent auf das Projekt gewährt wurde. Da bitte ich den Oberbürgermeister, das zukünftig dann auch nicht mehr so zu behaupten.

### Bürgermeister Erichson:

Wir nehmen Ihre Bitte zu Protokoll.

**Ergebnis:** behandelt